



Beschluss der FIBAA-Akkreditungskommission für Programme

83. Sitzung am 27./28. September 2012

Projektnummer: 11/036
Hochschule München
Studiengang Betriebswirtschaft, Abschlussgrad: Master of Science

Die FIBAA-Akkreditungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Betriebswirtschaft, Abschlussgrad Master of Science, wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. 07. Dezember 2011 unter 2 Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Das Siegel des Akkreditierungsrates und das Qualitätssiegel der FIBAA werden verliehen.

1. Die Modulbeschreibung sind hinsichtlich der Angaben zur Verwendbarkeit des jeweiligen Moduls und zur Workload zu ergänzen (siehe Kapitel 3.1, Rechtsgrundlage: Kriterium 1.1 der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditungskommission am 26./27. September 2013.

2. Die Umsetzung der Anerkennungsregelungen in § 8 der Prüfungsordnung sind gemäß der Lissabon Konvention anzupassen (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.3 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditungskommission am 26./27. September 2013.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2012/13 bis Ende Wintersemester 2019/20



Gutachterbericht

Hochschule:

Hochschule München

Master-Studiengang:

Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Das Ziel des Master-Studienganges Betriebswirtschaft ist es, dass sich die Master-Studierenden die fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen, um sich in einem zunehmend europäischen und internationalen Umfeld sowohl in mittelständischen als auch in größeren Unternehmen, in Verwaltungen und in Non-Profit-Organisationen für Management und Führungsaufgaben zu qualifizieren.

Datum des Vertragsabschlusses:

02. August 2011

Datum der Einreichung der Unterlagen:

13. März 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

23./24. Juli 2012

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:

Betriebswirtschaft (B.A.)

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Studiendauer:

3 Semester

Studienform:

Vollzeit

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2007/08

Aufnahmekapazität:

100

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzig

Studienanfängerzahl:

47

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

90

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25-30

Bei Re-Akkreditierung:

Hinsichtlich der statistischen Daten wird auf Seite 7 ff. dieses Berichtes verwiesen.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

27. September 2012

Gutachterempfehlung:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010 mit zwei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2012/13 bis Ende Wintersemester 2019/20

Auflagen:

1. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Angaben zur Verwendbarkeit des jeweiligen Moduls und zur Workload zu ergänzen (Rechtsgrundlage: Kriterium 1.1 der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)).
2. Die Umsetzung der Anerkennungsregelungen sind in der Prüfungsordnung gemäß der Lissabon Konvention zu regeln (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 27. Juni 2013 nachzuweisen.

Betreuerin:

Dipl.-Wir.jur. (FH) Ivonne Hennecke-Lubjuhn

Gutachter:**Prof. Dr. Jochen Zimmermann**

Universität Bremen

Lehrstuhl für Unternehmensrechnung
(Unternehmensrechnung, Controlling)

Prof. Dr. Andreas Altmann

MCI Management Center Innsbruck
(Allgemeine BWL, Nonprofit Management,
Gesundheitsökonomik)

Dirk Diergarten

Coaching Diergarten

Unternehmensberater
(Personalwesen, Psychologie)

Dominika Seyfarth

Fachhochschule Erfurt

Business Management (M.A.),
abgeschlossen: Business Management (B.A.)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 28. August 2012 berücksichtigt.

Der Master-Studiengang Betriebswirtschaft der HS München erfüllt mit zwei Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter zwei Auflagen re-akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit einer Ausnahme den Anforderungen des Akkreditierungsrates, den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens, den landesspezifischen Strukturvorgaben sowie Strukturvorgaben sowie der Bayerischen Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungs- und forschungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in formalen Aspekten sowie bei den Modulbeschreibungen. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. Die Modulbeschreibung sind hinsichtlich der Angaben zur Verwendbarkeit des jeweiligen Moduls und zur Workload zu ergänzen (Rechtsgrundlage: Kriterium 1.1 der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)).
2. Die Umsetzung der Anerkennungsregelungen sind in der Prüfungsordnung gemäß der Lissabon Konvention zu regeln (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010.).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 27. Juni 2013 nachzuweisen.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (siehe Kapitel 2.4),
- Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung (siehe Kapitel 5.1),
- Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte (siehe Kapitel 5.3),

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (siehe Kapitel 1.4),
- Auswahlverfahren (Kapitel 2.2),
- Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) (siehe Kapitel 3.2),
- Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.2),
- Fallstudien / Praxisprojekt (siehe Kapitel 3.4),
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.4),
- Berufsbefähigung (siehe Kapitel 3.5),
- Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1),
- Studiengangsleitung (siehe Kapitel 4.2),
- Beschreibung des Studienganges (siehe Kapitel 4.3),

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die Fachhochschule München wurde 1971 gegründet. Sie ist nach eigenen Angaben mit rund 16.000 Studierenden eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland und deckt die vier Fachrichtungen Technik, Wirtschaft, Soziales und Design ab.

Die Fachrichtung Wirtschaft wird von vier Fakultäten vertreten:

- Fakultät für Betriebswirtschaft
- Fakultät für Tourismus
- Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen
- Fakultät für Informatik

Die Fakultäten für Betriebswirtschaft und die Fakultät für Informatik und Mathematik bieten gemeinsam die Studiengänge Bachelor und Master Wirtschaftsinformatik an.

Die Fakultät für Betriebswirtschaft bietet neben den erwähnten Wirtschaftsinformatikstudiengängen folgende Vollzeit-Studiengänge an:

- Bachelor Betriebswirtschaft
- Master Betriebswirtschaft
- Bachelor Internationale Betriebswirtschaft / International Business Administration als Dual Degree Studiengang
- Master Internationale Betriebswirtschaft / International Business Administration als Dual Degree Studiengang

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der vorliegende Studiengang wurde im Jahre 2007 von der FIBAA bis zum Ende des Sommersemesters 2012 mit zwei Auflagen akkreditiert.

Entwicklungspotenzial sahen die Gutachter insbesondere bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Beschreibung der Module sowie der Schärfung und Umsetzung der fakultätsseitig definierten Forschungsfelder im Spezialisierungsstudium. Sie empfahlen, die Akkreditierung mit den Auflagen zu versehen, die Konsistenz von Forschungsaktivitäten und Spezialisierungen im Master-Studiengang sowie den Zusammenhang zwischen den Pflichtfächern und den Spezialisierungen bis zum Beginn des Studienganges weiter zu entwickeln und schriftlich zu dokumentieren.

Die Hochschule führt aus, dass die Auflagen fristgerecht erfüllt wurden. Schrittweise Verbesserungen am strukturellen Aufbau und an der inhaltlichen Konzeption des Masterstudienganges wurden in den letzten Jahren über die Studien- und Prüfungsordnung realisiert, die Forschungsaktivitäten wurden ausgebaut.

Derzeitig konzentriert sich die Fakultät nach eigenen Angaben vorrangig auf:

- laufende Anpassung der Studieninhalte des Master-Studienganges Betriebswirtschaft an die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse/empirischen Forschungsergebnisse und die Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft.
- einen kontinuierlichen Ausbau an europäischen und internationalen Kooperationen mit einer Verstärkung des Einsatzes ausländischer Dozenten (Fellowship Programm).

- die Ausweitung des englischsprachigen Studienangebots (Einstellung von Dozenten mit Englisch als Muttersprache, Englische Sprachkompetenz als Berufungsvoraussetzung)

Die statistischen Daten gestalten sich wie folgt:

Anmeldungen / Kapazität / Zulassungen

Stand SS 2012	Studierende	Anmeldungen		Aufnahme- kapazität (WS 12/13)	Aufnahme- kapazität (SS 2013)	NC
		WS 2012/13	SS 2012			
Bachelor	1.569	5.551	2.032	209	207	2,1~2,7
Bachelor int.	88	2.803	1.160	12	11	
Master	162	351	166	40		
Master int.	48	193	101	20	20	
Gesamt	1.867	8.898	3.459			

Fakultät	kurzbe- zeichnung	Studiengang	2010	2009	Veränderung		Kapa- zität
					absolut	Prozent	
10	BWB	Betriebswirtschaft	4163	3903	260	6,66	NC
10	BBB	International Business Administration	152	0	152	0,00	NC
10	BWM	Betriebswirtschaft	254	233	21	9,01	-
10	BBM	International Business Administration	30	0	30	0,00	-

Die Zahl der Bewerbungen und Zulassungen hat in den letzten Jahren zugenommen. Die durchschnittliche Studiendauer liegt bei 3,59 Semestern, so die Hochschule.

Herkunft der Studierenden

Stand SS 2012	Erstsemester	Herkunft		
		München	Bayern	Rest
Bachelor	285	37 %	86 %	14 %
Master	49	27 %	65 %	35 %

Das Einzugsgebiet zeigt nach eigenen Angaben einen starken regionalen Bezug. Ein Großteil der Studierenden stammt aus dem Bundesland Bayern.

SS 2012	Studierende	Ausl.-Pass		Ausl.-Pass m w		Herkunft EU-Ausl.		Herkunft Ausl. gesamt	
		Ausl.	Pass	m	w	Ausl.	EU-Ausl.	Ausl. gesamt	EU-Ausl.
Bachelor	1.569	268	17%	5%	13%	55	4%	268	17%
Master	162	15	9%	3%	6%	3	2%	15	9%

Der Anteil an ausländischen Studierenden ist weitgehend konstant niedrig und besteht zum größten Teil aus bereits in Deutschland lebenden Personen mit ausländischem Pass. Der Anteil an weiblichen ausländischen Studierenden überwiegt hierbei. Die größte Nachfrage nach Studienplätzen von Hörern mit ausländischem Pass an der Hochschule München stammt nach eigenen Angaben aus dem osteuropäischen Raum.

SS 2012	Studierende	Männlich		Weiblich	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Bachelor	1.569	653	42%	916	58%
Bachelor int.	88	30	34%	58	66%
Master	162	66	41%	96	59%
Master int.	48	22	46%	26	54%

Der Anteil weiblicher Studierender bewegt sich nach Angaben der Hochschule bereits seit 2007 relativ konstant bei knapp unter 60%.

Regelstudienzeit

Stand SS 2012	Studierende	beurlaubt		im Praxissemester		in der Regelstudienzeit		männl.		weibl.	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Bachelor	1.569	28	2%	188	12%	1111	71%	473	43%	638	57%
Master	162	5	3%	0	0%	121	75%	52	43%	69	57%

Derzeit schließen ca. 75% der Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit ab. Gemäß den Angaben der Hochschule ist die Abbrecherquote bei den Master-Studierenden sehr gering. Um diese geringe Abbrecherquote weiterhin so gering zu halten, werden die Studierenden von Beginn des Studiums an intensiv betreut. Eine statistische Auswertung hinsichtlich der Abbrecherquote wurde für den Master-Studiengang nicht durchgeführt.

Bewertung

Die Gutachter konnten feststellen, dass die Hochschule München den Studiengang seit der Erst-Akkreditierung systematisch weiterentwickelt und die Empfehlungen der Gutachter umgesetzt hat. Die internationalen Aspekte des Studienganges wurden von der Hochschule weiter ausgebaut und die Hochschule hat verstärkt versucht, internationale Bezüge herzustellen. Zudem wurden die Spezialisierungsmöglichkeiten der Studierenden neu gestaltet und der Forschungsansatz der Hochschule verstärkt. Die Studieninhalte wurden angepasst. Die statistischen Daten sind nach Einschätzung der Gutachter hinsichtlich Studiendauer nicht ungewöhnlich. Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Abbrecherquoten in dem Master-Studiengang sehr gering sind.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Die Hochschule München hat sich nach eigenen Angaben seit über 30 Jahren auf die betriebswirtschaftliche Qualifizierung von Studierenden ausgerichtet und sich zu einer der größten Fakultäten für Betriebswirtschaft in Deutschland entwickelt. Nach einem erfolgreichen Bachelor-Studium besteht seit Oktober 2007 die Möglichkeit, ein Master-Studium zu realisieren, um sich wissenschaftlich sowie berufsorientiert zu qualifizieren und auch zu spezialisieren.

Das Ziel des Master-Studienganges Betriebswirtschaft ist es, dass sich die Master-Studierenden die fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen, um sich in einem zunehmend europäischen und internationalen Umfeld sowohl in mittelständischen als auch in größeren Unternehmen, in Verwaltungen und in Non-Profit-Organisationen für Management und Führungsaufgaben zu qualifizieren.

Die fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden nach Angaben der Hochschule durch folgende Kompetenzbereiche entwickelt:

(1) Fach/Methodenkompetenz: Die Master-Studierenden eignen sich diejenigen „betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten“ an, mit denen sie ein klares Profil für eine berufliche Tätigkeit (Funktion) gewinnen. Dabei wird darauf geachtet, dass neben einer professionellen Wissensvermittlung auch empirische Projektstudien realisiert werden.

(2) Sozial/Beziehungskompetenz: Die Master-Studierenden eignen sich für ihre zukünftige Tätigkeit die zentralen sozialen Fähigkeiten, wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, an. Darauf wird geachtet, dass neben professionelleren Präsentationen auch kontinuierlich Gruppen/Teamarbeiten realisiert werden.

(3) Management/Führungskompetenz: Die Master-Studierenden eignen sich Fähigkeiten an, die sie auf eine zukünftige Management, aber auch eine erste Führungsfunktion vorbereiten.

(4) Interkulturelle Kompetenz: Die Master-Studierenden eignen sich Fähigkeiten an, um in einem globalisierten, internationalen, europäischen Umfeld erfolgreich bestehen zu können.

(5) Wissenschafts-/Forschungskompetenz: Die Master-Studierenden eignen sich diejenigen wissenschaftliche Fähigkeiten an, um wissenschaftliche Qualitätsstandards einzuhalten und sich auch für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem anschließenden Promotionsstudium zu qualifizieren.

Alle Master-Studierenden durchlaufen wichtige Kernbereiche (z.B. Leadership & Change Management; Strategisches Management; Interkulturelles Management und International Economics sowie Fall-/Projektstudien), um die im Studienziel benannten Kompetenzen zu gewährleisten. Die Studienrichtungen haben die Option, die Kernbereiche eher grundsätzlich zu organisieren und auch in einem stärkeren Bezug auf ihre Studienrichtung anzubieten.

Der „Master of Science“ wird im Rahmen der gegenständlichen Re-Akkreditierung angestrebt, nachdem in der Akkreditierung von 2007 die Bezeichnung „Master of Arts“ verliehen wurde. Der Fakultätsrat hat im Februar 2012 einen Beschluss hierzu gefasst, so die Hochschule. Begründet wird dies damit, dass das Studienangebot sowie die strategische Ausrich-

tung der Hochschule zunehmend auf die Forschung und Vertiefung von quantitativen Methoden erweitert wurden. Derzeit sind in einem Großteil der Module quantitative Methoden und deren Anwendung enthalten, der Schwerpunkt des Studienganges ist darauf ausgerichtet. Der Master-Studiengang hat sich seit Beginn an als anwendungs- und forschungsorientiert verstanden, so die Hochschule. D.h. er dient nach eigenen Angaben sowohl der fachlichen als auch der wissenschaftlichen Spezialisierung.

Das dreisemestriges Master-Studium gliedert sich nach Angaben der Hochschule in drei „Optionen zur Profilbildung“ (Studienrichtungen):

- European Business Consulting
- Finance und Controlling
- Marketing-Management

Ziel ist hierbei, so die Hochschule, dass die Master-Studierenden sich nach einem eher breiter gefächerten Bachelor-Studium einem klaren Profil frühzeitig zuwenden können. Es besteht nach eigenen Angaben die Möglichkeit, auch „studienrichtungsübergreifende“ Veranstaltungen und fachübergreifende Studienangebote gemeinsam zu realisieren.

Bewertung:

In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt und stimmig im Kontext mit der Studiengangsbezeichnung. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Die Bildungsziele beziehen sich vor allem auf die Bereiche Wissenschaftliche Befähigung, Berufsqualifizierung („Employability“, basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse), Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe (z.B. durch Aneignung sozialer und Beziehungskompetenzen) und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang ist anwendungs- und zugleich forschungsorientiert ausgerichtet. Der Abschlussgrad „Master of Science“ ist aufgrund des hohen Anteils an quantitativen Methoden gerechtfertigt (s. Kapitel 3.2). Die Abschlussbezeichnung entspricht den nationalen Vorgaben und wird aus den Studienzielen abgeleitet begründet. Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des nationalen Qualifikationsrahmens Rechnung.

Bei der Weiterentwicklung wurde auf Evaluationsergebnisse zurückgegriffen; auf Absolventenbefragungen kann die Hochschule bei der Definition der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes noch nicht zurückgreifen, da diese bislang nur stichprobenhaft durchgeführt werden und keine aussagekräftigen Ergebnisse erlauben. Die Gutachter empfehlen daher, regelmäßige Absolventenbefragungen als wichtiges Instrument nachhaltiger Qualitätssicherung durchzuführen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3*	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			x		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		

1.2 Positionierung des Studienganges

Die Positionierung des Studienganges bewertet die Hochschule durchweg positiv. Die Wettbewerbsposition gegenüber den Ausbildungsmitbewerbern (insbesondere die Münchner Universitäten, die privaten Münchner Fachhochschulen und die Hochschulen im Umland) schätzt die Hochschule als stark ein. Dafür sprechen nach Angaben der Hochschule u.a. sehr gute Ergebnisse bei Hochschulrankings und vielfältige Kooperationen. Zudem ist die Bewerberzahl steigend.

Hinsichtlich der Beschäftigungsrelevanz führt die Hochschule aus, dass sich die Bildungs- und Ausbildungsziele der Fakultät mittel- und langfristig ganz wesentlich an den Beschäftigungschancen der Studierenden orientieren. Zudem, so die Hochschule, bestätigen die Prognosen der Bundesagentur für Arbeit und der Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern den hohen Bedarf an betriebswirtschaftlichen Fach- und Führungskräften. Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung verstärken den Bedarf an hochqualifizierten Absolventen mit einem klaren Fach- und Management-/Führungsprofil angereichert mit interkultureller Kompetenz. Gerade deshalb wurde auch bei neuen Studienrichtungen, wie beim European Business Consulting, der überregionale/länderübergreifende Charakter des Studiums im Titel mit abgebildet, so die Hochschule weiter. Die Studienrichtungen (European Business Consulting, Finance und Controlling sowie Marketing-Management) spiegeln nach Angaben der Hochschule Tätigkeitsbereiche wider, die in der Praxis sehr gute Berufsmöglichkeiten gewährleisten.

Der Master-Studiengang ist nach eigenen Angaben gut in das strategische Konzept der Hochschule integriert. Er bietet den Bachelor-Absolventen die Möglichkeit, ihr bisheriges Wissen zu vertiefen. Der Forschungsschwerpunkt, den der Master-Studiengang zudem anstrebt, korrespondiert mit den Zielen des Hochschulentwicklungsplanes der Hochschule München.

Bewertung:

Die Studierenden unterliegen in diesem Studiengang mit einer hohen Orientierung an praktischer Umsetzung (Projektarbeiten, Studienarbeiten, Fallstudien) einer betriebswirtschaftlichen Profilbildung in den Bereichen European Business Consulting, Finance und Controlling sowie Marketing-Management. Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang wettbewerbsfähig im Bildungsmarkt etabliert. Aus den Studieninhalten und -zielen ergibt sich ein Profil, das der Berufsbefähigung und der Positionierung am Arbeitsmarkt dient. Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind die Absolventen des Studiengangs wettbewerbsfähig im Arbeitsmarkt positioniert.

Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und durch die starke Forschungs-, aber auch Praxisorientierung nachvollziehbar begründet. Die von der Hochschule beschriebenen Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten des Studienganges sind für die Gutachter nachvollziehbar dargelegt. Der Auslastungsgrad und die steigenden Bewerberzahlen sprechen dafür, dass der Studiengang auf große Resonanz bei Studieninteressierten trifft. Auf Untersuchungen zum Absolventenverbleib konnte die Hochschule nicht zurückgreifen, da diese von der Hochschule noch nicht ausreichend intensiv durchgeführt wurden. Zwar wurde den Gutachtern eine Übersicht zu den späteren Arbeitgebern der Absolventen vorgelegt, diese entspricht aber nicht einer formalisierten und signifikanten Absolventenverbleibstudie. Die Gutachter empfehlen daher, aussagekräftige Untersuchungen zum Absolventenverbleib einzuführen, um die Employability und die Positionierung des Studienganges zu bestätigen und zu sichern.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2	Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1*	Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2*	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Zielsetzung und Strategie des Studienganges berücksichtigen explizit Internationalität in Lehre und Studium sowie „Employability (Abroad)“ der Absolventen, so die Hochschule. So werden mehr Master-Arbeiten mit europäischem und weitergehendem internationalem Bezug vergeben; Lehrveranstaltungen werden von englischsprachigen Dozenten gestützt. Unterlagen auch in englischer Sprache sind nach Angaben der Hochschule eine Selbstverständlichkeit. Zudem werden schriftliche und mündliche englischsprachige Präsentationen der Master-Studierenden in Seminaren mit eingebaut. Ziel ist es auch, das „Internationalisierungsparadigma“ in die Hochschule zu holen, aber auch Exkursionen und Studien- und Arbeitsaufenthalte im Ausland zu fördern, so die Hochschule weiter.

Ein Teil der Lehrveranstaltungen wird in englischer Sprache abgehalten. Dies betrifft die Module Interactive Competence & Cultural Management sowie Corporate Finance der Studienrichtung Finance und Controlling und die Module International Marketing Management sowie Intercultural Competence and Negotiations der Studienrichtung Marketing Management. In der Studienrichtung European Business Consulting ist nach eigenen Angaben ein Großteil der Veranstaltungen durch europäische/internationale Inhalte geprägt: Organisationen und Strukturen der EU; Europäische Länder- und Niederlassungsstudie; Europäische Wirtschaftsbeziehungen und Regionalentwicklung oder Finanz- und Bilanzpolitik europäischer Unternehmen. Im Sommersemester 2012 wird nach eigenen Angaben erstmalig das Modul Fallstudie der Studienrichtung Finance & Controlling zusammen mit Price Waterhouse Coopers durchgeführt. Durch die Fächer Interactive Competence and Cultural Management, Intercultural Competence and Negotiations sowie Europäische Länder- und Unternehmensstudie werden die Master-Studierenden nach Angaben der Hochschule in die Lage versetzt, fachsprachliche Kenntnisse und interkulturelles Wissen zur erfolgreichen fach- und berufsbezogenen Kommunikation einzusetzen.

Der Anteil der ausländischen Studierenden im vorliegenden Master-Studiengang liegt nach eigenen Angaben zwischen 5 bis 10%. Weitere 15% haben einen internationalen „Background“, so z.B. einen internationalen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Aus den Lebensläufen der hauptberuflichen Lehrenden ist ersichtlich, dass viele Kollegen und Kolleginnen internationale berufliche Erfahrung vorweisen können. Einige Dozenten haben nach eigenen Angaben auch im Ausland studiert oder gelehrt. Dadurch können die Veranstaltungen stets mit Beispielen aus dem internationalen Kontext ergänzt und bereichert werden. Auch während des Semesters gehen einige Professoren an eine Partnerhochschule, um dort zu unterrichten und den interkulturellen Austausch zu fördern, so die Hochschule. Daneben gibt es nach Angaben der Hochschule einen Professorenaustausch mit ausländischen Universitäten. So hat der Auslandsbeauftragte der Hochschule letztes Semester an der University of Louisville USA, an der Royal Roads University in Kanada sowie an einigen europäischen Partnerhochschulen wie z. B. der Edinburgh Napier Universität gelehrt.

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter wurden die internationalen Aspekte seit der Erst-Akkreditierung ausgebaut. Dies begrüßen die Gutachter sehr und ermutigen die Hochschule gleichzeitig, die internationalen Aspekte weiter zu verstärken. Hinsichtlich der Internationalität der Studierenden sind die Gutachter der Ansicht, dass die Sättigungsgrenze erreicht ist. Jedoch sind die Gutachter der Meinung, dass im Rahmen des strukturellen Austauschs das vorhandene Potential mehr genutzt werden sollte. Die internationalen Inhalte wurden seit der Erst-Akkreditierung deutlich ausgebaut, jedoch sehen auch hier die Gutachter mehr Potential, welches von der Hochschule genutzt werden sollte.

Im vorliegenden Master-Studiengang sind Module verpflichtend in englischer Sprache zu belegen. Den Fremdsprachenanteil sehen die Gutachter daher als gewährleistet, jedoch ausbaufähig an. Auch wurde von den Studierenden der Wunsch nach mehr englischsprachigen Angeboten geäußert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3 Internationale Ausrichtung			x		
1.3.1 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption			x		
1.3.2 Internationalität der Studierenden			x		
1.3.3 Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4 Internationale Inhalte			x		
1.3.5 Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6 Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			x		
1.3.7 Fremdsprachenanteil			x		

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerkpartnern mit Auswirkungen auf den Master-Studiengang werden nach eigenen Angaben aktiv betrieben. Je nach Studienrichtung bestehen enge Kontakte in die Privatwirtschaft, was sich auch in gemeinschaftlichen Projekten zwischen Unternehmen und Professoren bzw. Studienmodulen im Master ausweisen lässt.

Das akademische Know-how international ausgerichteter Institute findet Eingang in Lehrveranstaltungen, so die Hochschule weiter. Konkret sind hier das Europäische Institut für Financial Engineering und Derivatives sowie das Deutsche Institut für Corporate Finance zu nennen. Diese Institute vergeben im Rahmen ihres Ausbildungsprogramms beispielsweise den Certified Financial Engineer und den Certified Financial Modeler an den Standorten Frankfurt, Zürich, Chicago, New York, London, Paris, Hong Kong und Singapur. Neuestes wissenschaftliches Know-how wird so nach eigenen Angaben im Studiengang sichergestellt, und die Internationalität wird insbesondere bei den Themen „Derivate“ und „Corporate Finance“ nicht nur aus der angloamerikanischen, sondern auch aus der französischen und insbesondere asiatischen Perspektive gesehen. Aus Finance-Sicht verspricht nach Angaben der Hochschule gerade der asiatische Markt ein enormes Wachstumspotential, dem die Hochschule nach eigenen Angaben aus sprachlicher, interkultureller und asiatisch fachspezifischer Sicht Rechnung trägt. Das Kooperationsabkommen mit der Matamar Universität in Indonesien ist hierzu ein erster Schritt in diese Richtung.

Da die Fakultät für Betriebswirtschaft nach eigenen Angaben erkannt hat, wie essentiell wichtig die Zusammenarbeit mit Unternehmen für die Lehre sowie die zukünftigen Einstiegschancen der Studierenden ist, wurde im Jahr 2007 das Amt des/der Prodekans/Prodekanin für Wirtschaftskooperationen eingerichtet. Ziel ist es, die Studierenden und Lehrender Fakultät mit Vertreterinnen und Vertretern wirtschaftlicher Unternehmen zu vernetzen, gemeinsame Projekte zu realisieren und dabei das Studium für die Studierenden so praxisnah wie möglich zu gestalten sowie den Studierenden den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen und Projekte arbeiten viele Kooperationspartner aus unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft mit den Zuständigen der Fakultät zusammen, so die Hochschule.

Bewertung:

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind mit Leben gefüllt und führen zu konkreten Ergebnissen, z.B. in der Projektzusammenarbeit, bei Praktika, in der Lehre und kommen der Abschlussarbeit zugute. Kooperationen mit anderen Hochschulen sind beschrieben und die Vereinbarungen hierfür dokumentiert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.4 Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1* Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2* Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		x			

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule München hat nach eigenen Angaben in ihrem Hochschulentwicklungsplan vom 1. Juli 2010 das strategische Ziel der Ansprache und Förderung „nicht traditioneller“ Studierender im Rahmen des Aktionsfeldes „Bildungsangebote“ verankert. Gender- und Diversitätsperspektiven sind außerdem im Aktionsfeld „Attraktive Mitarbeit“ berücksichtigt. Auch in den Zielvereinbarungen 2009-2013 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (StMWFK) hat sich die Hochschule zudem verpflichtet, unter den Zielen „Diversity Management“, „Gender“ und „Qualität der Lehre“ neue Zielgruppen (z.B. sog. bildungsferne Schichten) sowie weiterhin verstärkt weibliche Studieninteressierte für MINT Studiengänge zu gewinnen und dabei zugleich Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs zu ergreifen.

Folgende konkrete Maßnahmen dienen der Verfolgung dieses strategischen Ziels:

- Geschlechtergerechtigkeit
- Chancengleichheit von Studierenden mit Kind
- Chancengleichheit ausländischer Studierender
- Chancengleichheit von Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- Chancengleichheit von Personen mit Migrationshintergrund / aus bildungsfernen Schichten.

Bewertung:

Die Hochschule München fördert mit konkreten Maßnahmen Entwicklungen in diesem Studiengang, welche die Ziele der Geschlechtergerechtigkeit und der allgemeinen Diskriminie-

rungsverbote konsequent umsetzen und überprüft deren Wirkung. Dies wird insbesondere durch den Frauenanteil, welcher knapp unter 60% liegt, bestätigt. Studierende in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Erziehende, ausländische Studierende und/oder Personen mit Migrationshintergrund werden zudem durch besondere Maßnahmen gefördert und durch Beratungsangebote unterstützt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.5* Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Wie die Hochschule ausführt, sind die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen in der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Betriebswirtschaft an der Hochschule München definiert und festgelegt. Sie werden hochschulöffentlich durch Aushang und Einstellung auf der Website der Hochschule München sowie zusammen mit den Anmeldeunterlagen allen Bewerbern bekannt gegeben und kommuniziert.

Für die Zulassung zum Master-Studium sind gemäß § 3 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Nachweise zu erbringen:

- Der Nachweis eines mindestens sechs theoretische Studiensemester umfassenden, mit dem Prüfungsergebnis „gut“ oder besser abgeschlossenen Studiums der Betriebswirtschaftslehre an einer deutschen Hochschule oder eines gleichwertigen Abschlusses und der Nachweis der fachlichen Eignung im Rahmen des Eignungsverfahrens nach § 4 Abs. 2 der Prüfungsordnung.
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Der Nachweis wird erbracht durch die Teilnahme am TOEFL-Test mit überdurchschnittlichem Ergebnis (entsprechend derzeitigem schriftlichem Test mindestens 550 Punkte; PC-Test mindestens 210 Punkte; Internet-basierter Test mindestens 79 Punkte), durch das Bestehen des TOEIC-Tests (Test of English for International Communication) mit 700 Punkten, durch das Bestehen des International English Language Testing System (IELTS) mit mindestens 7,5 Punkten; durch das Bestehen der an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft angebotenen beiden Studienmodule Fachsprache Englisch I im Unternehmenskontext und Fachsprache Englisch II im volkswirtschaftlichen Kontext mit einem, sich aus dem arithmetischen Mittel der Endnoten beider Studienmodule ergebenden, Gesamtergebnis von 2,3 oder besser oder die erfolgreiche Absolvierung des Eingangstests für UNlcert® Englisch Stufe III mit wirtschaftssprachlicher Orientierung an der Hochschule München. Der Nachweis gilt ebenfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer englischsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule oder einer Hochschule nachgewiesen wird oder die Muttersprache Englisch ist.
- Eine gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Der Nachweis wird durch die erfolgreiche Teilnahme an der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (DSH- Stufe 3) oder die Teilnahme am „Test Deutsch als Fremdsprache“ mit überdurchschnittlichem Ergebnis (Test-DaF, Niveaustufe 5 bzw. C1/2) erbracht. Der Nachweis gilt gleichfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer deutschsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule oder Hochschule nachgewiesen wird oder die Muttersprache Deutsch ist.

Soweit die Studienbewerber ein abgeschlossenes Hochschulstudium nachweisen, für das weniger als 210 ECTS-Kreditpunkte (jedoch mindestens 180 ECTS-Kreditpunkte) vergeben wurden, ist Voraussetzung für das Bestehen der Master-Prüfung der Nachweis der fehlenden Leistungspunkte aus dem fachlich einschlägigen, grundständigen Studienangebot der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München. Die Prüfungskommission legt fest, welche Prüfungsleistungen nachgeholt werden müssen.

Berufserfahrung ist keine Zulassungsvoraussetzung zur Aufnahme des Studiums.

Das Aufnahme- und Eignungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in § 4 der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Betriebswirtschaft an der Hochschule München geregelt. Es wird hochschulöffentlich durch Aushang und Einstellung auf der Website der Hochschule München bekannt gegeben sowie zusammen mit den Anmeldeunterlagen allen Bewerberinnen und Bewerbern kommuniziert.

Die Aufnahme des Master-Studiums im ersten Studiensemester ist zum Wintersemester und zum Sommersemester eines Studienjahres möglich. Die Bewerbung ist schriftlich vom 2. Mai bis zum 15. Juni eines Jahres bei Studienbeginn im Wintersemester und vom 15. November bis zum 15. Januar eines Jahres bei Studienbeginn im Sommersemester mit den erforderlichen Unterlagen im Bereich Beratung und Immatrikulation der Hochschule München einzureichen. Bereits bei der Bewerbung muss der Studienbewerber schriftlich und verbindlich erklären, welches Spezialisierungsmodul gewählt wird. Nach Studienbeginn ist ein Wechsel der gewählten Studienrichtung ausgeschlossen.

Das Eignungsverfahren findet für alle qualifizierten Bewerber statt. Eingeladen wird, wer sämtliche formalen Zulassungsvoraussetzungen bis zum Bewerbungsschluss erfüllt.

Das Eignungsverfahren erfolgt aufgrund der form- und fristgerechten Anmeldung, der vorgelegten Bewerbungsunterlagen, eines vorzulegenden Motivationsschreibens („Letter of Motivation“) sowie einer vorzulegenden Bachelor- bzw. Diplomarbeit und eines 30-minütigen Aufnahmegespräches, in dem die fachliche Qualifikation des Studienbewerbers bzw. der Studienbewerberin auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft bewertet wird. Das Eignungsverfahren gliedert sich in einen schriftlichen Test und ein ca. 15-minütiges Gespräch. Das Aufnahmegespräch wird von zwei Professoren bewertet, von denen mindestens einer Lehraufgaben im Master-Studiengang Betriebswirtschaft wahrnimmt. Das Aufnahmegespräch ist bestanden, wenn das Prädikat „mit Erfolg abgelegt“ erzielt wurde. Das Ergebnis der Eignungsfeststellung wird dem Studienbewerber i.d.R. innerhalb eines Monats nach dem Ende der Bewerbungsfrist bekannt gegeben. Im Falle der Ablehnung ist die Bewerbung zu einem weiteren Termin möglich. Eine dritte Bewerbung ist ausgeschlossen.

Die Fakultät für Betriebswirtschaft stellt ca. 20% ihrer Gesamtkapazität für den Master-Studiengang zur Verfügung. Als Richtwert stehen pro Jahr derzeit über 100 Master-Studienplätze im Master Betriebswirtschaft zur Verfügung. Der Auslastungsgrad variiert nach Bewerberzahl und wird von der Prüfungskommission individuell festgelegt.

Bewertung:

Die Abbrecherquote in diesem Master-Studiengang ist gering. Zudem schließen ca. 75% der Master-Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit ab. Die Gutachter sehen dies und das hervorragende Auswahlverfahren als Zeichen dafür, dass die Zulassungsbedingungen die Gewinnung von qualifizierten Studierenden gewährleisten. Die Zulassungsbedingungen für den vorliegenden Master-Studiengang sind nach Ansicht der Gutachter definiert und nachvollziehbar in der Prüfungs- und Einschreibungsordnung geregelt. Die Voraussetzungen für die Zulassung sind klar beschrieben, transparent und werden angemessen kommuniziert. Die Zulassungsentscheidung wird dem Bewerber schriftlich und mit Begründung mitgeteilt.

Die Gewährleistung von Fremdsprachenkompetenzen ist nach Ansicht der Gutachter gewährleistet. Die Gutachter merken jedoch an, dass die geforderten Fremdsprachenkenntnisse schon fast dem Muttersprachler-Niveau (C 2) entsprechen. Die Gutachter begrüßen zwar den Wunsch der Hochschule, die sprachlichen Kompetenzen ihrer Bewerber zu überprüfen und zu fördern, jedoch ist hier nach Ansicht der Gutachter ein zu forderndes Niveau der Kompetenzstufe B 2 völlig ausreichend. Sie empfehlen daher, die Zulassungsbedingungen hinsichtlich der Fremdsprachenkompetenzen zu entschärfen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2 Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1* Zulassungsbedingungen			x		
2.2 Auswahlverfahren		x			
2.3 Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.4 Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			x		
2.5* Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6* Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Das Masterstudium ist vollständig modularisiert kann nach eigenen Angaben über drei Studienrichtungen erreicht werden: European Business Consulting, Finance und Controlling, Marketing-Management. Jede Studienrichtung umfasst 14 Studienmodule, welches jeweils mit 5 ECTS-Punkten versehen ist. Jeder ECTS-Punkt hat einen Arbeitsaufwand von etwa 25- 30 Stunden. Die Master-Arbeit umfasst insgesamt 20 ECTS-Punkte. Jedes Modul erstreckt sich über ein Semester, sodass Zeiten ohne Zeitverlust an anderen Hochschulen bzw. im Ausland verbracht werden können.

Entsprechend den Kompetenzzielen sind alle Fächer „Kern-/Pflichtfächer“. Die Flexibilität wird nach eigenen Angaben nicht auf die Wahl unterschiedlicher Module durch die Masterstudierenden gesetzt, sondern in die Studienmodule hinein verlegt. Den Masterstudierenden soll in den Studienmodulen ein hohes Maß an projektzentriertem Lernen, eine Möglichkeit zur Einbringung und Entwicklung eigenständiger Themenstellungen (in deutscher und in englischer Sprache) und auch an empirischen Forschungsmöglichkeiten (Befragungen, Interviews) ermöglicht werden.

Den Prüfungsleistungen stehen als Bewertungsskalen die herkömmliche Notenskala sowie die Bewertungsskala nach den ECTS-Richtlinien gleichberechtigt nebeneinander zur Verfügung. Den Studierenden wird ohne gesonderte Aufforderung ein Zeugnis mit der Bewertungsskala nach den ECTS-Richtlinien ausgestellt.

Über die Gleichwertigkeit von Hochschulabschlüssen und sonstigen Abschlüssen nach Absatz 1 Nr. 1 entscheidet die Prüfungskommission (§ 8) unter Beachtung der Art. 61 Abs. 4 Satz 2 und 63 BayHSchG.

Eine rechtsgeprüfte und veröffentlichte Prüfungsordnung liegt vor. Diese regelt Ziele, Aufbau, des Studiums, Abschlussgrad, Prüfungsart sowie den Workload je Semester. Diese wurde nach eigenen Angaben im Jahre 2010 durch die Mitglieder des Master-Studienganges aktualisiert.

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter ist der in dem Master-Studiengang verfolgte Kompetenzerwerb der Studierenden hinreichend definiert und sichergestellt. So wird vertiefendes Wissen zu betriebswirtschaftlichen Fachkenntnissen gelehrt und durch Branchenübergreifende fachlich-methodische, wissenschaftlich anwendungsorientierte Inhaltsvermittlung ergänzt und es werden Sprachkenntnisse vermittelt. Die geringe Abbrecherquote und die geringe Überschreitung der Regelstudienzeit bestätigen den Eindruck, dass die von der Hochschule verfolgte Kompetenzvermittlung sehr gut gelingt.

Die Prüfungsleistungen erfolgen studienbegleitend und vermitteln den Eindruck, dass Aufgabenstellungen und Lösungen eigenständig zu erarbeiten sind. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass bei der Weiterentwicklung des Studienganges die Evaluationsergebnisse der vergangenen Semester berücksichtigt worden sind. Die einzelnen Module des vollständig modularisierten Curriculums umfassen jeweils 5 ECTS-Punkte, wobei jedes Modul mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung abgeschlossen wird. Dies gewährleistet, dass die Studierenden ohne Zeitverlust Zeiten im Ausland oder an anderen Hochschulen verbringen können.

Die Modulbeschreibungen entsprechen nach Ansicht der Gutachter nicht durchgängig den Strukturvorgaben. Aus den vorgelegten Modulbeschreibungen gingen die Verwendbarkeit des jeweiligen Moduls und der Workload nicht immer hervor. Diese Angaben sind jedoch zwingend in die Modulbeschreibungen aufzunehmen.

Eine rechtsgeprüfte und veröffentlichte Prüfungsordnung lag den Gutachtern vor. Diese regelt u.a. die Prüfungsformen, Leistungsnachweise, den Nachteilsausgleich. Hinsichtlich der Anerkennung von an anderen Hochschulen erworbenen Leistungen wurde nach Ansicht der Gutachter die Lissabon Konvention nicht vollständig umgesetzt. Die Hochschule verweist auf Art. 61 Abs. 4 Satz 2 und 63 BayHSchG und gibt an, dass an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen anerkannt werden, soweit Gleichwertigkeit festgestellt wird. Gem. Artikel VI.1 der Lissabon Konvention müssen jedoch an anderen Hochschulen absolvierte Studienzeiten oder Qualifikationen anerkannt werden, soweit keine wesentlichen Unterschiede von der Hochschule nachgewiesen, also festgestellt und begründet werden (Beweislastumkehr).

Daher empfehlen die Gutachter, die Re-Akkreditierung mit folgenden **Auflagen** zu verbinden:

1. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Angaben zur Verwendbarkeit des jeweiligen Moduls und zur Workload zu ergänzen (Rechtsgrundlage: Kriterium 1.1 der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)).
2. Die Umsetzung der Anerkennungsregelungen sind in der Prüfungsordnung gemäß der Lissabon Konvention zu regeln (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 und 2.8 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010.).

Die Studierbarkeit des Studienganges wird durch eine adäquate, belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation gewährleistet. Die Prüfungsordnung selbst sieht ganz überwiegend als Form des Leistungsnachweises schriftliche Arbeiten vor.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.4*	Studierbarkeit			x		

3.2 Inhalte

Die Logik des gesamten Studienganges basiert nach eigenen Angaben darauf, die Studien-, Qualifikations- und Kompetenzziele für die Studierenden in einem nachvollziehbaren, klar strukturierten, vollständigen, nicht überladenen und straff organisierten Studium, das aber auch Freiräume der individuellen Ausgestaltung lässt, zu vermitteln.

Das Master-Programm unterstützt Studierende, sich in einem anwendungs- und forschungsorientierten Studium detailliertere Kenntnisse anzueignen. Um eine Flexibilität und Individualität bei der Wahl der Studienrichtung zu gewährleisten, werden drei Spezialisierungen (European Business Consulting, Finance and Controlling und Marketing Management) angeboten. Den Abschluss des Studiums bildet die Masterarbeit, die im dritten Semester anzufertigen ist. Durch die ergebnisorientierte und selbständige Bearbeitung einer anspruchsvollen Aufgabenstellung unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten stellen die Studierenden ihre Qualifikation für das zukünftige Berufsleben unter Beweis.

Der Master-Studiengang ist durch Praxis und die Erfahrungen der Professoren und Lehrbeauftragten, seine Zielsetzung einer raschen Einsetzbarkeit der Absolventen, durch das didaktische Konzept des Lehrangebotes, Projektstudien und Projektarbeit, Fallstudien mit dem Ziel der Integration von Theorie und Praxis gekennzeichnet. In den Modulen geht es immer um die praktische Anwendung von Forschungsergebnissen und das Nutzen von theoretischen Erkenntnissen. Die Lehrinhalte des Master-Studienganges werden auf vielfältige Weise vermittelt. Ausgewählte Lehrveranstaltungen werden in enger Kooperation und Beteiligung von führenden Unternehmen angeboten.

Hinsichtlich der Interdisziplinarität führt die Hochschule aus, dass die Professoren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben bereits bei ihrer Berufung bewusst auch unter dem Gesichtspunkt der Interdisziplinarität ausgewählt wurden. Um zu vermeiden, dass die Studierenden nur von ausgebildeten Betriebswirten unterrichtet werden, sind im Kollegium neben den Betriebswirten auch Volkswirte, Juristen, Sprachwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure. Das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ als eines der großen interdisziplinären Themenfelder wird von der Hochschule mit großem Engagement verfolgt. Die Fakultät für Betriebswirtschaft stellt hierzu den Koordinator auf der Ebene der erweiterten Hochschulleitung.

Die Hochschule führt weiterhin aus, dass dem Erwerb von Methoden bzw. wissenschaftlichem Arbeiten sowohl im fachlichen als auch im wissenschaftlichen Bereich besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Planspiele unterstützen zudem den Umgang mit betriebswirtschaftlichen, fachübergreifenden Methoden. Letztlich ist die Methodenreflexion Bestandteil jedes Studienmoduls, da auch die Qualifizierung von Kompetenzen nicht als bloßes Training angesehen wird, sondern sich aus der Vertrautheit und dem Umgang mit Methoden ableitet, so die Hochschule.

Das Curriculum gestaltet sich im Einzelnen wie folgt:

I. Studienrichtung European Business Consulting

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS	4) ECTS- Kredit- punkte	5) Art der Lehrver- anstaltung ¹	6) <u>Prüfungen:</u> Prüfungsformen und Dauer in Minuten ^{1, 2}
	International Economics				
M 1.1	Europäische Wirtschaftsbeziehungen und Regionalentwicklung	4	5	SU	StA und Ref ³
	Intercultural Management				
M 1.2	Europäische Länder- und Niederlassungsstudie	4	5	SU	PA
	Strategic Management				
M 1.3	Strategische Unternehmensentwicklung in ausgewählten europäischer Ländern	4	5	SU	StA und Ref ³
	Leadership Management				
M 1.4	Leadership und Change Management	4	5	SU	StA
	Case Studies				
M 1.5	Fallstudie: European Business Consulting	4	5	Proj	PA
M 1.6	Organisationen und Strukturen der Europäischen Union	4	5	SU	StA
M 1.7	Finanz- und Bilanzpolitik europäischer Unternehmen	4	5	SU	StA und Ref ³
M 1.8	Projekt- und Programmmanagement im Business Consulting	4	5	SU	StA und Ref ³
M 1.9	Geschäftsprozesscontrolling und Qualitätsmanagement europäischer Unternehmen	4	5	SU	StA und Ref ³
M 1.10	Grundlagen des Business Consulting	4	5	SU	StA
M 1.11	Business Consulting: Innovation und Technologien	4	5	SU	StA und Ref ³
M 1.12	Beraterkompetenzen im Business Consulting	4	5	SU	StA und Ref ³
M 1.13	Methoden der Informationsgewinnung und -aufbereitung im Business Consulting	4	5	SU	StA und Ref ³
M 1.14	Planspiel Business Consulting	4	5	Proj	PA
M 1.15	Masterarbeit und Masterseminar	4	20	S	MA und Kol ⁴
	Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte:	60	90		

Die Vertiefungsrichtung „European Business Consulting“ soll die Studierenden dazu befähigen, im europäischen Umfeld komplexe betriebliche Beratungsleistungen (Controlling, Consulting, strategisches Management, Finanzpolitik u.a.) zu bieten. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, eigenständig für die Praxis nützliche wissenschaftliche Methoden zu nutzen bzw. weiter zu entwickeln und neueste Forschungsergebnisse effektiv umzusetzen. Das Studium soll damit auch Basis für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem ggf. anschließenden Promotionsverfahren sein.

II. Studienrichtung Finance und Controlling

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS	4) ECTS- Kredit- punkte	5) Art der Lehrver- anstaltung ¹	6) <u>Prüfungen:</u> Prüfungsformen und Dauer in Minuten ^{1, 2}
	International Economics				
M 2.1	Globale Finanzmärkte und Wirtschaftspolitik	4	5	SU	StA und Ref ³
	Intercultural Management				
M 2.2	Interactive Competence and Cultural Management	4	5	SU	Ref und KI ⁵ KI: 90
	Strategic Management				
M 2.3	Strategisches Finanzmanagement	4	5	SU	StA und Ref ³
	Leadership Management				
M 2.4	Leadership and Change Management	4	5	SU	StA
	Case Studies				
M 2.5	Fallstudie: Finance and Controlling	4	5	Proj	PA
M 2.6	Internationale Rechnungslegung	4	5	SU	sP, 90
M 2.7	Finanzinstrumente	4	5	SU	sP, 90
M 2.8	Corporate Finance	4	5	SU	sP, 90
M 2.9	Quantitative Methoden	4	5	SU	KI, 60
M 2.10	Revision und Wirtschaftsprüfung	4	5	SU	KI, 60
M 2.11	Unternehmensrating, Unternehmens- bewertung und Due Dilligence Analysen	4	5	SU	StA und Ref ³
M 2.12	Controlling and Reporting	4	5	SU	KI, 60
M 2.13	Asset Management	4	5	SU	KI, 60
M 2.14	Betriebliche Steuerpolitik	4	5	Proj	KI, 60
M 2.15	Masterarbeit und Masterseminar	4	20	S	MA und Kol ⁴
	Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte:	60	90		

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen der Vertiefungsrichtung Finance und Controlling stehen die monetären Managementfunktionen der Finanzierung, Rechnungslegung Controlling und Risikomanagements. Aufgabenstellungen und Instrumente des Finanz- und Risikomanagements sowie der Rechnungslegung haben sich in allen Branchen in den letzten Jahrzehnten stark geändert, differenziert und ausgeweitet, so die Hochschule. Die Unternehmensfinanzierung bestimmt unter anderem, welche Kapitalgeber welche Art von Ansprüchen an das Unternehmen stellen können und beeinflusst so weitgehend die Unternehmenspolitik. Banken und Versicherungen befassen sich auch mit dem Risikomanagement. Speziell Marktpreise (Zinsen, Aktienkurse, Devisenkurse) und individuelle Bonitätsrisiken (Länderbonität, Kreditwürdigkeit von Unternehmen) sind dabei eine gewisse Domäne der Banken. Versicherungen befassen sich darüber hinaus mit weiteren Risikoarten. Abgabe, Übernahme und Handel mit Risiken haben als Geschäftsfelder von Banken, sonstigen Finanzinstitutionen und Versicherungen eine stürmische Entwicklung genommen, so die Hochschule.

III. Studienrichtung Marketing-Management

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS	4) ECTS- Kredit- punkte	5) Art der Lehrver- anstaltung ¹	6) Prüfungen: Prüfungsformen und Dauer in Minuten ^{1, 2}
	International Economics				
M 3.1	Market Analysis and Marketing Implications for Selected Industries	4	5	SU	StA und Ref ³
	Intercultural Management				
M 3.2	Intercultural Competence and Negotiation	4	5	SU	Ref und KI ⁵ KI: 90
	Strategic Management				
M 3.3	Strategic Marketing Management in Selected Industries (BtB)	4	5	SU	StA und Ref ³
	Leadership Management				
M 3.4	Leadership and Change Management	4	5	SU	StA
	Case Studies				
M 3.5	Marketing Management Simulations	4	5	Proj	PA
M 3.6	Brand Management for Consumer Goods and Media Products	4	5	SU	StA und Ref ³
M 3.7	Communication Management and Concept Development	4	5	SU	PA
M 3.8	Marketing Research Methods and Projects	4	5	Proj	StA und Ref ³
M 3.9	E-Marketing and Multi Channel Integration	4	5	Proj	PA
M 3.10	Strategic Sales and Key Account Management (BtB)	4	5	SU	KI: 90
M 3.11	New Business Development, Product Management and Innovation Management	4	5	SU	KI: 90
M 3.12	International Marketing Management	4	5	SU	StA und Ref ³
M 3.13	Consumer Behavior Analysis	4	5	SU	KI: 90
M 3.14	Customer Relationship Management	4	5	SU	KI: 90
M 3.15	Master Thesis and Master Seminar	4	20	S	MA und Kol ⁴
	Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte:	60	90		

Das Lehrangebot umfasst nach Angaben der Hochschule insbesondere die modernen Methoden und Instrumente des Marketing-Managements. Dabei werden stets die Besonderheiten einzelner Branchen berücksichtigt (wie z.B. der Konsumgüter- und Investitionsgüterindustrie, von Handel- und Dienstleistungsunternehmen und von Banken sowie auch von "jüngeren" Branchen wie der IT-Industrie und Medien, aber auch von Marketingdienstleistern wie Marktforschungsunternehmen, Werbeagenturen und Beratern). Basis für diese Branchenvielfalt, die ergänzt wird durch eine internationale Orientierung, sind die breitgefächerten Praxiserfahrungen der Marketingprofessoren, so die Hochschule.

Bewertung:

Die Inhalte des Master-Studienganges werden nach Ansicht der Gutachter sehr überzeugend dargestellt. Die einzelnen Module sind insgesamt vernünftig angeordnet und bauen sinnvoll aufeinander auf. Die einzelnen Module sind hinsichtlich der Learning Outcomes hinreichend detailliert beschrieben und orientieren sich an der praxisorientierten Ausrichtung des Studienganges. Der von der Hochschule angestrebte hohe Praxisbezug und die Integration von Theorie und Praxis werden durch den Einsatz von praxiserfahrenen Referenten und den Einsatz von praxisrelevanten Fallstudien hervorragend umgesetzt. Die angebotenen Vertiefungsrichtungen European Business Consulting, Finance and Controlling und Marketing Management ermöglichen es den Studierenden zusätzlich und in ausgezeichneter Weise, ihren Studienschwerpunkt nach persönlichen Fähigkeiten und Interessen auszurichten und zu vertiefen. Die Outcome-Orientierung ist durch die anwendungsbezogene Lehre auf

der Grundlage wissenschaftlicher Methoden durch Lehrinhalte und Didaktik sowie durch die Prüfungsformen gegeben. Interdisziplinäre Bezüge sind nach Ansicht der Gutachter gegeben und in den Studieninhalten hinreichend hergestellt.

Die Gutachter sehen darüber hinaus die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten im Studiengang als gewährleistet an. Der Nachweis von wissenschaftlicher Lehre ist im Studiengang erbracht. Nach Durchsicht der vorgelegten Prüfungsleistungen und der Abschlussarbeiten haben die Gutachter festgestellt, dass diese auf die Learning Outcomes bzw. die Studieninhalte und Qualifikationsziele abgestimmt sind. Insgesamt entsprechen die Anforderungen dem Qualifikationsniveau.

Die Prüfungsleistungen werden überwiegend in schriftlicher Form (Klausuren, Haus- und Portfolioarbeit) erbracht und sind hinreichend auf Studieninhalte ausgerichtet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Inhalte			x		
3.2.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2 Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3 Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)		x			
3.2.4 Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			x		
3.2.5 Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6 Interdisziplinarität			x		
3.2.7* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8* Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9* Prüfungsleistungen			x		
3.2.10* Abschlussarbeit			x		

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Die Master-Studierenden haben nach Angaben der Hochschule in starkem Umfang empirische Arbeiten zu realisieren und sich hierzu die notwendigen statistischen Erhebungsmethoden anzueignen. Teilweise wurden und werden Ergebnisse dieser Projektstudien publiziert und auch bei Symposien vorgestellt. Zahlreiche Studienmodule sind eng verzahnt mit Partnern aus Unternehmen bzw. (Forschungs-)Institutionen. Gerade die Master-Arbeiten verzahnen mehrheitlich forschungs- und anwendungsorientierte Ansätze, so die Hochschule.

Für die nicht berufsbezogene Ausbildung bietet der Studiengang „Allgemeinwissenschaften (General Studies)“ der Hochschule ein breites Spektrum an wissenschaftlichen und sprachlichen Studienangeboten, so die Hochschule. Diese steht im Internet sowie in gedruckter Form zur Verfügung. Im Rahmen des Studienganges sind zwei dieser Angebote verbindlich zu wählen. Darüber hinaus können Studierende an dem übrigen Programmangebot freiwillig teilnehmen. Weiterhin bietet das CAREER Center nach Angaben der Hochschule aus Studienbeiträgen finanziert weitere allgemein- und persönlichkeitsbildende Kurse an. Orientierungshilfen für die Studierenden bieten zudem Exkursionen, Gastvorträge sowie die Veranstaltungen Mittelstandssymposium (MSS) und Münchner Unternehmens-Tag (MUT). Die Veranstaltungen „Methodisch-soziale Kompetenzen“ (4. Studiensemester), „Interkulturelle

Kompetenzen“ sowie „Quantitative Methoden“ (5. Studiensemester) haben nach Hochschulangaben keinen unmittelbaren Bezug zur beruflichen Ausbildung, sondern tragen zur intellektuellen Horizonterweiterung bei.

Die Master-Studierenden werden verhaltensorientiert über ein „Business Knigge“-Seminar in das Masterstudium eingeführt. Die Studienmodule sollen von Anfang an so ausgerichtet sein, dass ein respektvoller Umgang untereinander und werteorientierte Aussagen bei Diskussionen getroffen werden, sodass „ethischen Grundsätzen“ (gerade auf der Basis religiöser, geschlechtlicher und nationaler Werte) entsprochen wird. Der Erwerb von Führungskompetenzen erfolgt durch die Vermittlung theoretischer Methoden und Konzepte im Rahmen der Module „Leadership & Change Management“ oder „Strategisches Management“, so die Hochschule weiter. Durch den Einsatz von Planspielen (u.a. Topsisim) werden die in den Vorlesungen vermittelten Managementkonzepte und -techniken umgesetzt. In der Teamarbeit gilt es, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die Gruppenmitglieder argumentativ zu überzeugen. Um Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik zu trainieren, werden die Studierenden angehalten, sich in Seminaren und Workshops einzubringen, um diese Kompetenzen zu trainieren. Auch bei schriftlichen Arbeiten wird auf den Kommunikationsstil geachtet.

Bewertung:

Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten werden durch den Studiengang gewährleistet. Gender Mainstreaming und Diversity werden im Studiengang berücksichtigt. Darüber hinaus werden diese Aspekte auch im Umgang mit den Studierenden gepflegt. Der Studiengang enthält auch eine Bildungskomponente. Bildung zielt dabei nicht auf Berufsvorbereitung, sondern auf Orientierungswissen ab. Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt. Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt. Kommunikationsverhalten und Rhetorik, Kooperationsfähigkeit und Konfliktverhalten werden durch Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung im Studiengang gefördert sowie in Fallstudien und Projekten trainiert. Damit werden die Studierenden in einer von der Wirtschaft vielfach gewünschten überfachlichen Ausbildung mit explizit quantitativen, methodischen, sozialen und kulturellen Ausprägungen qualifiziert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Überfachliche Qualifikationen			x		
3.3.1* Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.3.2 Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3 Ethische Aspekte			x		
3.3.4 Führungskompetenz			x		
3.3.5 Managementkonzepte			x		
3.3.6 Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			x		
3.3.7 Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		

3.4 Didaktik und Methodik

Das Konzept des Master-Studienganges ist nach eigenen Angaben darauf ausgerichtet, in Kleingruppen zwischen 15 bis 30 Studierenden zu arbeiten. Der seminaristische Unterricht in diesen überschaubaren Gruppengrößen als didaktische Grundform bietet den Studierenden ein sofortiges Hinterfragen des dargebotenen Stoffes und damit ein besseres Behalten und das Lernen über mehrere Kanäle, so die Hochschule weiter. Vielfach werden neben Powerpoint auch Flipcharts, Metaplan, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten sowie Fallstudien

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2 Methodenvielfalt			x		
3.4.3 Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4* Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			x		
3.4.5 Gastreferenten		x			
3.4.6 Tutoren im Lehrbetrieb					x

3.5 Berufsbefähigung

Die Berufsbefähigung ist eines der zentralen Ziele des Master-Studienganges, so die Hochschule. Die einzelnen Studienrichtungen zeichnen sich durch hohe Praxisrelevanz und Befähigung zu verantwortungsvollen Tätigkeiten in Unternehmen aus. Wichtig für diese anspruchsvollen Tätigkeiten ist, dass durch das Master-Studium eine umfassende Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenz geschult wird.

Bewertung:

Aufgrund der vertiefenden Studienrichtungen werden Kompetenzen in einer Vielzahl von Feldern vermittelt; damit erwerben die Studierenden Qualifikationen und Kompetenzen für Tätigkeiten in Großunternehmen und Konzernen, in Klein- und Mittelbetrieben, in der Unternehmensberatung und Unternehmensgründung und für ganz unterschiedliche Aufgaben wie Treasury, Disposition und Controlling. Diese Vielfalt spiegelt sich in den Möglichkeiten der Spezialisierungen wider. Durch den Erhalt der Praxisorientierung, die stärkere Internationalisierung und die Erweiterung der sozialen und methodischen Kompetenzfelder wird mit dem Master-Studiengang ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung der Wettbewerbsposition der Absolventen getan. Berufsqualifizierung zieht sich als „roter Faden“ des Studienganges erkennbar durch alle Studienabschnitte und sorgt für eine bedarfsweise dynamische Anpassung der Anforderungen an die Kompetenzentwicklung der Studierenden. Jedoch vermissen die Gutachter systematische und aussagekräftige Untersuchungen zum Absolventenverbleib. Diese werden bislang nur in Stichproben durchgeführt. Eine über längere Zeiträume hinweg durchgeführte Untersuchung der ganzen Kohorte erscheint den Gutachtern erstrebenswert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5* Berufsbefähigung		x			

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Fakultät hat nach eigenen Angaben aktuell zugewiesene 46 Professorstellen, von denen 42 besetzt sind. Eine Übersicht der Berufungs-/Kompetenzfelder zeigt, dass in der Regel jedes Fachgebiet mehrfach besetzt ist, so dass auch innerhalb der Fakultät ein fachlicher Austausch auf kurzem Wege sowie eine weitere fachliche Spezialisierung möglich sind. Mathematik und Statistik werden sowohl von je einem Professor und einer Lehrkraft für beson-

dere Aufgaben (LbA) betreut. Die Bereiche Volkswirtschaftslehre, Steuern, Marketing/Forschung werden jeweils durch einen wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützt, so die Hochschule weiter. Der Bereich Betriebswirtschaft/Unternehmensführung wird durch eine Lehrkraft aus den USA unterstützt.

Schließlich finanziert die Hochschule ein Fellowship-Program, über das jedes Semester ein ausländischer Dozent das Lehrpersonal verstärkt. Zur Ergänzung des curricularen Lehrangebots werden je Semester für rund 250 Semesterwochenstunden Lehrbeauftragte eingesetzt. Ihr Einsatz konzentriert sich vielfach auf Veranstaltungen in den höheren Semestern und soll den Studierenden vermitteln, wie das gelernte Wissen zur Anwendung gebracht wird. Im Wintersemester 2011/12 wurden insgesamt 76 Lehrbeauftragte eingesetzt. Die Professoren der Fakultät haben alle promoviert. Aufgrund des expliziten Forschungsauftrags der Hochschulen für angewandte Wissenschaften wird bei den Berufungen auf die wissenschaftliche Qualifikation im Besonderen geachtet. Bei Berufungen wird die pädagogisch/didaktische Eignung der Kandidaten durch eine Probevorlesung geprüft. Darüber hinaus haben alle Berufenen ein didaktisches Seminar am Zentrum für Hochschuldidaktik in Bayern (DIZ) zu absolvieren und werden regelmäßig durch die Studierenden evaluiert, so die Hochschule. Das DIZ bietet darüber hinaus Weiterbildungskurse zum freiwilligen Besuch an, für die die Fakultät die Kosten übernimmt. Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals sind aufgrund der nationalen Berufungsvorschriften erfüllt.

Hinsichtlich der internen Kooperation führt die Hochschule aus, dass Kooperation und Koordination auf unterschiedlichen Ebenen und über unterschiedliche Kanäle stattfinden. Im Rahmen der Selbstverwaltung organisieren sich Professoren im Bereich der Vorlesungsplanung, Prüfungsorganisation und in der Prüfungskommission im Wesentlichen selbst. Weiterhin stellen sie im Fakultätsrat die Weichen für die Entwicklung der Fakultät, so die Hochschule. Pro Semester findet zudem ein Workshop der Professoren statt in dem die strategische Entwicklung der Fakultät diskutiert und von den Grundsätzen her beschlossen wird. Auf der Ebene des jeweiligen Fachgebiets sorgen Fachkoordinatoren für eine Kommunikation der Fachkollegen unter sich sowie auch für den Kontakt zum Dekan und anderen Organen der Hochschule. Für fachübergreifende Gespräche und Diskussionen steht seit einigen Jahren eine Dozenten-Lounge zur Verfügung. Dort findet u.a. regelmäßig im Rahmen eines „Lunch and Talk“ der fachliche Austausch über Projektergebnisse, neue Studien und Studienkonzepte statt.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist nach eigenen Angaben sichergestellt. In fachlichen Fragen bieten die Professorinnen und Professoren während der wöchentlichen Sprechstunde persönliche Hilfestellung. Diese wurde erweitert um die Beratung der Studierenden durch die Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen des Studienganges in Bezug auf Lehre und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die vertragliche Situation des Lehrpersonals gewährleistet eine kontinuierliche Durchführung des Studienganges. Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen besonders positiv aufgefallen. Nicht nur die Professoren sind durch sehr gute Praxiskenntnisse aufgefallen, auch die Lehrbeauftragten bringen diesbezüglich sehr gute Kenntnisse mit und bereichern hierdurch den Unterricht.

Die Hochschule bemüht sich um einen regen Kommunikationsprozess innerhalb der Hochschule, die interne Kooperation findet nach Ansicht der Gutachter systematisch statt. Die Weiterentwicklung des Lehrpersonals ist nach Ansicht der Gutachter durch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten hinreichend sichergestellt.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal gelingt an der Hochschule München nach Ansicht der Gutachter sehr gut. Jedoch wird seitens der Studierenden die unzureichende Verknüpfung des Campus Pasing mit der Zentrale bemängelt. Dies hat das Urteil der Gutachter hinsichtlich dieses Kriteriums negativ beeinflusst.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die Struktur und Organisation der Fakultät und das Management ihrer Studiengänge sind nach eigenen Angaben in einem Qualitätsmanagement-Handbuch der Fakultät festgehalten. Ergänzend dazu existiert ein Sekretariatshandbuch, in dem die organisatorischen und technischen Details der täglichen Verwaltungsarbeit beschrieben sind. Ein Aufgabenverteilungs- und Vertretungsplan regelt die Zuständigkeiten der Mitarbeiterinnen. Alle für die Studierenden relevanten und im Verwaltungsprozess erwähnten Informationen werden den Studierenden in Aushängen wie auch im Internet termingerecht zur Verfügung gestellt, so die Hochschule weiter.

Der Studiengang hat keine explizite Gesamtleitung, so die Hochschule. Die Verantwortung ist gemäß der Funktionsverteilung, wie sie durch die Hochschulgesetze vorgeschrieben ist, auf mehrere Funktionsträger aufgeteilt. Gegenüber den Studierenden übt der Studienfachberater (Koordinator(Lehrangebotssicherung), Studiendekan (Qualitätssicherung), Prüfungskommission (Einhaltung der prüfungsrechtlichen Bestimmungen) und Fakultätsrat (strategische/strukturelle Anpassungen) die Zuständigkeiten.

Hinsichtlich der Betreuung der Studierenden führt die Hochschule aus, dass in organisatorischen/prüfungs- und verwaltungstechnischen Fragen das Studierendensekretariat mit 2 Mitarbeiterinnen täglich von 7:45-11:30 und von 13:00-16:00 Uhr zur Verfügung steht. Gleiches gilt für das Büro „International Relations“, das ebenfalls mit 2 Personen besetzt ist. Bei Fragen zu Informationen im Internet, der Nutzung von Moodle sowie der Belegung von Zusatzveranstaltungen, die durch das CAREER Center angeboten werden stehen entsprechende Mitarbeiterinnen im Assistenzbereich zur Verfügung. Für Fragen zum Studium allgemein steht ein Studienberater zur Verfügung. Hinsichtlich der Anerkennung von Leistungen und sonstigen prüfungsrechtlichen Fragen können sich die Studierenden unmittelbar an die Vorsitzende der Prüfungskommission wenden.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden außerordentlich gut und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Ablaufprozesse sind klar geregelt, die Zuständigkeiten eindeutig festgelegt. Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird geleistet. Jedoch bemängeln die Gutachter die unzureichende Verknüpfung des Campus Pasing mit der Zentrale. Hier wurde Unzufriedenheit seitens der Studierenden und der Verwaltung geäußert und auch die Gutachter sehen hierin einen wesentlichen Mangel im laufenden Betrieb und der strategischen Entwicklung der Fakultät. Insbesondere die Dienst- und Kommunikationswege erscheinen den Gutachtern zu lang, und es sind kaum Synergien zum Hauptcampus der Hochschule zu realisieren.

Ein Beratungsgremium ist eingerichtet. Regelungen über die Struktur und Befugnisse bestehen und sind transparent.

Die Weiterentwicklung des Personals ist durch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten gewährleistet und wird seitens der Hochschule unterstützt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement			x		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung		x			
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			x		

4.3 Dokumentation des Studienganges

Der Studiengang ist nach eigenen Angaben detailliert in der Studien- und Prüfungsordnung sowie im Studienplan beschrieben. Im Studienjahr finden verschiedene Aktivitäten an der Fakultät für Betriebswirtschaft statt. Dabei handelt es sich unter anderem um das Mittelstandssymposium, den Münchner Unternehmens-Tag (Campusmesse für Betriebswirte), die jährliche Absolventenfeier und Projekte/Veranstaltungen, die von Professoren und Studierenden (in Kooperation mit Unternehmen) realisiert werden. Auch Exkursionen und Workshops zählen hierzu. All diese Aktivitäten werden am Ende eines oder zweier Jahre in der Profilbroschüre der Fakultät zusammengefasst und textlich sowie bildlich dokumentiert. Des Weiteren werden Aktivitäten im Studienjahr auf der Fakultätshomepage angekündigt sowie deren Ergebnisse bzw. Nachberichte auf der Homepage veröffentlicht. Dort findet sich auch die Profilbroschüre der Fakultät mit ausführlichen Informationen zu Ereignissen des abgelaufenen Jahres.

Bewertung:

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Aktivitäten der Hochschule sowie alle wichtigen Kenngrößen des Studienganges werden dokumentiert und regelmäßig veröffentlicht. Wie sich bei der Begutachtung vor Ort herausstellte, hat die Hochschule hierfür eigens eine eigene Fachkraft eingestellt. Diese ist für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges		x			
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		

4.4 Sachausstattung

Die Fakultät verfügt nach eigenen Angaben über das Erstbelegungsrecht bei allen Hörsälen im Gebäude L einschließlich des Audimax sowie der Kapelle im Gebäude K. Alle Räume sind grundsätzlich behindertengerecht und barrierefrei eingerichtet sowie mit Tafel, Overheadprojektor und Beamer ausgestattet. Die Fakultät ist aktuell dabei, die technische Ausstattung zu modernisieren. Hierzu sollen Dokumentenkameras die Overheadprojektoren (und die dazu erforderliche Verwendung von Folien) ersetzen. In einigen Hörsälen ist zu Testzwecken deshalb eine Präsentationseinheit bestehend aus Dokumentenkamera und Rechner installiert. Ebenso wurden in einigen Hörsälen interaktive Medienwände installiert. Die Möblierung der Hörsäle trägt der unterschiedlichen Art der Nutzung Rechnung, die durch das didaktische Konzept des/der jeweiligen Dozent bestimmt wird. Die Raumtypen sind:

- Räume mit fester Bestuhlung für einen überwiegenden Frontalunterricht und dem Einsatz konventioneller Medien
- Räume mit Einzeltischen, die eine freie Gestaltung (Reihen, U-Form, Gruppenarbeitsplätze) erlauben und deshalb auch für die Durchführung der Prüfungen genutzt werden
- Zwei Räume mit einer festen U-Form und moderner Medienausstattung für interaktive Lehrveranstaltungen (Diskussionen)
- Ein Raum mit „Musiksaal-Bestuhlung“ und ohne Tische für soziale Interaktionen.
- Besprechungsräume für kleine Gruppen
- IT-Labor-Räume mit moderner IT-Ausstattung und Internetzugang, die sowohl für Lehrveranstaltungen als auch zum freien Arbeiten genutzt werden können. Der Zugang zu den Räumen erfolgt mittels Studierendenausweis
- Internet-Café in der Cafeteria zur freien Verwendung

Die Bibliothek der Hochschule München ist nach eigenen Angaben als einschichtiges Bibliothekssystem organisiert. Die Literaturbeschaffung erfolgt zentral über die Bibliothek. Das Bibliothekssystem besteht aus der Zentralbibliothek und zwei Teilbibliotheken. Die Teilbibliotheken versorgen die räumlich entfernten Fakultäten in der Karlstrasse (Architektur, Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen, Geoinformationswesen) und Pasing (Betriebswirtschaft und Sozialwesen). Die Bibliotheken sind Freihandbibliotheken mit zum größten Teil ausleihbaren Medien. Nur ein geringer Anteil älterer und weniger benutzter Literatur ist im Magazin untergebracht, so die Hochschule weiter. Die Teilbibliothek Pasing steht allen Studierenden zur Verfügung, die an der Hochschule München immatrikuliert sind. Die Bibliothek enthält Literatur und Zeitschriften (ca. 200 Titel) der Fakultäten Betriebswirtschaft und Sozialwesen sowie Diplomarbeiten von Studierenden dieser Fakultäten. Der gegenwärtige Bestand beläuft sich nach eigenen Angaben auf insgesamt 113.072 Medieneinheiten, wovon 96.072 im Lesesaal stehen, und 17.000 im Magazin. Diese Medieneinheiten beinhalten sowohl Bücher als auch computerlesbares und audiovisuelles Material (CDs, CD-ROMs, Videokassetten und DVDs etc.) und ebenso alle Zeitschriftenbände. Daneben stehen den Angehörigen der Hochschule mehrere tausend lizenzierter eBooks, eJournals und zahlreiche Datenbanken zur Verfügung. Die Bibliothek ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 19 Uhr sowie freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Im Lesesaal sind nach Angaben der Hochschule 196 Sitzplätze

vorhanden, davon 16 Computerarbeitsplätze (OPACs, Recherche-PCs, an 5 Geräten Internetzugang, an 3 Geräten Office-Software, einmal SPSS).

Jeder Studierende hat die Möglichkeit, die Online-Recherche zu benutzen. Dafür stehen 11 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Bis auf wenige Ausnahmen können auch alle Recherchen auf dem gesamten Campus und über VPN von zu Hause aus durchgeführt werden. Im gesamten Bereich der Bibliothek ist der WLAN-Anschluss gegeben.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Präsenzzräume den Notwendigkeiten des Studienbetriebs entsprechen und behindertengerecht gestaltet sind. Die von der Hochschule angemieteten Räumlichkeiten sind mit Internetzugang ausgestattet und entsprechen modernen und multimedialen Anforderungen. Die Arbeits- und Lernumgebung ist nach Ansicht der Gutachter insbesondere in den neu renovierten Räumen sehr ansprechend gestaltet.

Nach Ansicht der Gutachter ist das Angebot an entsprechender Literatur ausreichend und umfasst neben E-Books und Online-Datenbanken auch eine elektronische Zeitschriftenbibliothek. Jedoch hat die Hochschule die Herausforderungen an eine moderne und zeitgerechte Bibliothek noch nicht hinreichend erkannt. Die Arbeitsbedingungen gestalten sich für die Studierenden zeitweise sehr schwierig. Bei den Gesprächen zeigte sich, dass einheitlich über eine zu laute und im Sommer auch deutlich zu heiße Arbeitsatmosphäre geklagt wird. Hier sollte die Hochschule Abhilfe schaffen, zumal laut einschlägigen Aussagen eine Klimaanlage installiert ist, die aber offenbar nicht verwendet werden darf.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Sachausstattung			x		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Das CAREER Center ist nach eigenen Angaben eine zentrale Serviceeinrichtung für Studierende der Hochschule München. Als Schnittstelle zwischen Bildung und Beruf zielt es auf die Erleichterung des Berufseinstiegs sowie die Verbesserung der Berufsfähigkeit der zukünftigen Absolventen ab. Gegründet wurde das CAREER Center nach Angaben der Hochschule im Jahr 2007 im Rahmen eines Projekts an der Fakultät für Betriebswirtschaft. Zum Wintersemester 2009/10 wurde das CAREER Center in die zentrale Studienberatung integriert. Eine Mitarbeiterin des CAREER Centers steht den Studierenden der Fakultäten Betriebswirtschaft und angewandte Sozialwissenschaften am Campus Pasing weiterhin als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Das CAREER Center bietet den Studierenden vom Anfang bis zum Ende ihres Studiums ein fachübergreifendes Programm an Seminaren, Workshops und Vorträgen mit den inhaltlichen Schwerpunkten Schlüsselqualifikation und Bewerbung, so die

Hochschule weiter. In freiwilligen Veranstaltungen werden „Skills“ wie Präsentation, Rhetorik, Kommunikation oder Business Knigge vermittelt.

Weiterhin, so die Hochschule, bietet der Alumni-Verein Business Alumni HM der Fakultät für Betriebswirtschaft allen Absolventinnen und Absolventen des Studienganges eine geeignete Plattform sowohl für den fachlichen Austausch im Rahmen von Vorträgen, Seminaren und Tagungen als auch für die soziale Interaktion. Durch die Anbindung an die Hochschule München kann der Verein zudem einen Austausch zwischen Praxis, Theorie und Forschung bieten und Möglichkeiten der Weiterbildung offerieren, so die Hochschule weiter. Unter dem Dach des Vereins gibt es nach eigenen Angaben verschiedene Fachgruppen, die sich mit Teildisziplinen der BWL beschäftigen. Seit der Gründung des Vereins haben sich bereits zwei Fachgruppen gemäß den Studienschwerpunkten zusammengeschlossen areco e.V. (Alumni Rechnungswesen und Controlling) hervorgegangen, der mit bereits ca. 70 Mitgliedern seit 2004 besteht. Das LogAlumniHM Netzwerk, welches sich aus Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktes Logistik formierte, ist die zweite Fachgruppe.

Hinsichtlich der Sozialbetreuung und -beratung der Studierenden führt die Hochschule aus, dass die Studierenden umfassend nicht nur in Bezug auf ihr Studium, sondern auch in anderen Fragen beraten werden. Studierende bekommen hier Unterstützung in besonderen Situationen, wie z.B. Studieren mit Kind, Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende, Arbeitsstörungen im Studium (z.B. Prüfungsängste), Isolation und Kontaktschwierigkeiten, Ablösung vom Elternhaus, Integrationsprobleme internationaler Studierender, Partnerprobleme, Sinnkrisen etc..

Bewertung:

Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil des Dienstleistungsangebotes der Hochschule München und werden regelmäßig angeboten. Die befragten Studierenden des Studienganges gaben während der Begutachtung vor Ort an, sich an der Hochschule gut betreut und integriert zu fühlen. Lediglich die schlechte Anbindung an die Zentrale der Hochschule wurde seitens der Studierenden bemängelt.

Auch Beratungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund sind vorhanden. Ein Alumninetzwerk wurde eingerichtet. Dieses Netzwerk wird von Hochschulmitarbeitern unterstützt und von Absolventen auch zu Fortbildungszwecken genutzt. Die Angebote sind vielfältig. Weiterhin konnten sich die Gutachter in den Gesprächen mit den Hochschulvertretern davon überzeugen, dass Karriereberatung und -planung ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebotes ist. Die Angebote des CAREER Center finden allerdings nur am Campus der Lothstraße statt, sodass die Inanspruchnahme für die Studierenden am Campus Pasing erschwert ist. Die Gutachter regen an, diesbezüglich über Alternativen nachzudenken.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Zuteilung der finanziellen Mittel durch die Hochschule erfolgt nach eigenen Angaben jährlich und besteht aus einem Globalbudget zur Finanzierung aller Sachausgaben an der

Fakultät sowie einem Budget für Lehrauftragsmittel für das im jeweiligen Jahr beginnende Sommer- und Wintersemester. Die staatliche Finanzierung der Hochschule sichert nach Angaben der Hochschule eine angemessene Finanzierung des Master-Studienganges. Die Mittelverteilung auf die Fakultäten erfolgt durch die erweiterte Hochschulleitung, die hierfür einen Verteilungsschlüssel erarbeitet hat.

Bewertung:

Die finanzielle Ausstattung der Hochschule macht einen soliden und gesicherten Eindruck. Den Gutachtern wurde die Finanzplanung des vorliegenden Studienganges im Rahmen der Selbstdokumentation dargestellt, wobei sie sich von der Finanzierungssicherheit überzeugen konnten. Die finanzielle Grundausstattung steht rechtlich abgesichert in einer Höhe zur Verfügung, die einen ordnungsgemäßen Studienbetrieb gewährleistet. Eine gewisse Unsicherheit ergibt sich allerdings aus der von der Hochschule befürchteten Abschaffung der derzeit bestehenden Studiengebühren im Zuge der 2013 anstehenden Landtagswahlen, zumal das hieraus generierte Mittelaufkommen einen spürbaren Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen darstellt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Lehrangebote liegt nach eigenen Angaben beim Studiendekan, der regelmäßig die Evaluierung der Lehrveranstaltungen durchführt, auswertet und Verbesserungen veranlasst. Hierüber verfasst er einen Studienbericht, den er dem Fakultätsrat und der Hochschulleitung vorlegt.

Die Hochschule München hat mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Zielverarbeitungen getroffen, die Qualitätsziele sowie Entwicklungen der Hochschule beinhalten, so die Hochschule. Die Hochschulleitung wiederum hat mit den einzelnen Fakultäten fakultätsrelevante fakultätsrelevante Zielvereinbarungen getroffen, die auf die Spezifika der einzelnen Fakultäten und deren Studiengänge eingehen. In der aktuell gültigen Zielvereinbarung zwischen Hochschule und Fakultät 10 wurden Qualitätsziele und Quantitätsziele sowie Entwicklungsziele vereinbart, die regelmäßig im Erreichungsgrad überprüft werden. Die Verantwortung liegt beim Fakultätsrat, dem Fakultätsvorstand und dem Dekan der Fakultät.

An der Fakultät Betriebswirtschaft der Hochschule München existiert nach Angaben der Hochschule ein mehrteiliges Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das die Qualität der Lehre in Bezug auf die in den Studien- und Prüfungsordnungen bzw. Studienplänen beschlussmäßig festgelegten Lehr- und Lerninhalte, Methoden, Prüfverfahren und dem Zeitumfang (einschließlich der ECTS-Bewertung) gewährleisten soll. Dazu gehören regelmäßig vorgenommene schriftliche (oder onlinegestützte) Evaluierungen der Lehrveranstaltung, Fachstudienberatung gemäß § 7 SPO mit Studierenden am Ende des zweiten Semesters, der jährlich erstellte schriftliche Lehrbericht des Studiendekans mit Vorlage an den

Fakultätsrat sowie zusätzliche freiwillige Evaluierungen der Studienanfänger. Die Qualitätssicherung obliegt dem Studiendekan, dem Fakultätsrat, dem Dekan sowie dem gesamten Lehrpersonal der Fakultät. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in den Fakultätsgremien gleichberechtigt beteiligt, so die Hochschule weiter. Zuständig für die Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen ist der Fakultätsvorstand, dem auch der Studiendekan angehört. Der Vorstand trifft sich regelmäßig und behandelt dabei auch die aufgetretenen Probleme und Defizite.

Die Instrumente der Qualitätssicherung sind nach Angaben der Hochschule die Evaluation durch Studierende und die Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal. Die Evaluation durch Alumni und weitere Dritte erfolgt Hochschulunabhängig durch das „Bayerische Absolventenpanel (BAB)“. Die Durchführung von regelmäßigen Evaluationen der Lehrveranstaltungen wird an der Fakultät Betriebswirtschaft der Hochschule München entsprechend der Vorgabe des Art. 10 Abs. 2, 3 Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) und der „Leitlinien für die Lehrveranstaltungsevaluation an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH München“ vom 01.10.2008, Fassung vom 22.01.2009, vorgenommen, so die Hochschule. Vorrangiges Ziel der Evaluation ist die regelmäßige und systematische Überprüfung, Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre an der Hochschule München im Interesse ihrer Mitglieder (Angehörige, Lehrbeauftragte, Studierende der Hochschule München). Alle Lehrpersonen der Hochschule München haben die Pflicht, bei der Lehrveranstaltungsevaluation aktiv mitzuwirken.

Die Lehrveranstaltungen sind nach Angaben der Hochschule mindestens alle zwei Jahre zu evaluieren. Jede neue Lehrperson muss in dem Semester, in dem sie zum ersten Mal eine oder mehrere Lehrveranstaltungen an der Hochschule München durchführt, mindestens eine ihrer Lehrveranstaltungen evaluieren. Die Evaluation erstreckt sich auf alle Lehrveranstaltungen aller Studiengänge. Bei Lehrveranstaltungen, die von mehreren Dozenten durchgeführt werden, sind die Bewertungen nach Dozenten zu unterscheiden. Verantwortlich für das Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation ist der Studiendekan der Fakultät.

Eine Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte wird nach eigenen Angaben von der Fakultät Betriebswirtschaft selbst nicht veranlasst. Im „Bayerische Absolventenpanel (BAB)“, erstellt vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, mit dem der Studiendekan regelmäßig zusammenarbeitet, werden Erhebungen in zeitlichen Abständen vom Studienabschluss an der Fakultät 10 durch schriftliche Befragung von Alumni angestellt, deren Ergebnisse der Fakultät auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich im Gespräch mit der Studiengangsleitung und den Mitarbeitern der Verwaltung davon überzeugen, dass die Hochschule Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert hat und deren Umsetzung regelmäßig überprüft. Dabei werden die Ergebnisse der Lehr- und Lerntätigkeit evaluiert und zur Weiterentwicklung des Studienganges genutzt. Jedoch sind die Gutachter der Meinung, dass hier Entwicklungspotential besteht. Die Gutachter empfehlen daher, dass die Hochschule München festlegen sollte, welche Verfahren stärker standardisiert, formalisiert und systematisch ausgebaut werden sollen. Viele qualitätssichernde Maßnahmen werden rein informell gehandhabt. Dies wird bei stärkerem Wachstum der Hochschule nicht mehr ausreichen, das hohe Maß an Qualität zu sichern, welches sich die Hochschule selbst gesteckt hat. Weiterhin werden keine regelmäßigen eigenen Alumnibefragungen durchgeführt. Die Hochschule kann zwar auf die Daten des BAB zurückgreifen, dennoch regen die Gutachter an, diesbezüglich über einen systematischen Ausbau nachzudenken.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule München

Master-Studiengang: Betriebswirtschaft (M.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3*	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			x		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		
1.2	Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.3	Internationale Ausrichtung			x		
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption			x		
1.3.2	Internationalität der Studierenden			x		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4	Internationale Inhalte			x		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			x		
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz			x		
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		x			
1.5*	Chancengleichheit			x		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen			x		
2.2	Auswahlverfahren		x			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.4*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			x		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.4*	Studierbarkeit			x		
3.2	Inhalte			x		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)		x			
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			x		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8*	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9*	Prüfungsleistungen			x		
3.2.10*	Abschlussarbeit			x		
3.3	Überfachliche Qualifikationen			x		
3.3.1*	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.3.2	Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3	Ethische Aspekte			x		
3.3.4	Führungskompetenz			x		
3.3.5	Managementkonzepte			x		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			x		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		
3.4	Didaktik und Methodik			x		
3.4.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2	Methodenvielfalt			x		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4*	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			x		
3.4.5	Gastreferenten		x			
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			x		
3.5*	Berufsbefähigung		x			

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			x		
4.2	Studiengangsmanagement			x		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung		x			
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			x		
4.3	Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges		x			
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		
4.4	Sachausstattung			x		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		